

LAUSANNE NORM BILDDATEN INTERNATIONAL

ETH Lausanne entwickelte weltweite Norm für Bilddaten =

Bern, 21. Juni (sda) Ein von der ETH Lausanne entwickeltes Verfahren für die Bildübermittlung wird ab 1998 weltweit anerkannt und angewandt. Wie der Nationalfonds am Freitag mitteilte, wurde das Lausanner Verfahren unter weltweit 33 Vorschlägen als Grundlage für die neu zu schaffende Norm ausgewählt.

300 multinationale Unternehmen, darunter die bedeutendsten der Telekommunikationsbranche, klärten gegenwärtig die Einzelheiten einer neuen Norm zur Codierung und Komprimierung von Bild und Ton für Multimedia-Anwendungen ab. Dadurch sollen unter anderem TV-Empfang, Bildtelefonie, Video-Konferenzen und Computeranwendungen auf einem einzigen Bildschirmgerät möglich werden.

Nach Angaben des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (NF) arbeitete das Laboratorium für Signalverarbeitung an der ETH Lausanne unter Professor Murat Kunt während acht Jahren an einem numerischen Codierungssystem für die Fernsehbildübertragung. Dieses Verfahren wurde als Grundlage der Norm ausgewählt.

Der NF bezeichnet das Verfahren als besonders leistungsfähig, weil es eine Segmentierung der Bilddaten und damit eine getrennte Übermittlung von Personen und Objekten ermöglicht. So brauche bei Videokonferenzen der sowieso meist unveränderte Bildhintergrund, vor dem der Gesprächspartner sitzt, nicht dauernd mitübertragen zu werden. Die Neuentwicklung sei mit bisherigen Normen kompatibel.

(SDA-ATS\om zc/comt for vd int)

211633 jun 96